

Was die Gelehrten sonst über die Natur der Sonne sagen, läuft meist auf bloße Vermutungen hinaus. Gewiß ist, daß die Gewalt, mit welcher die Sonne alle auf ihr befindlichen Körper festhält, mehr denn 28mal größer ist als die Anziehungskraft der Erde. Daher würden wir mit derselben Kraft, mit welcher wir auf der Erde einen Zentner heben, auf der Sonne noch kein vierspündiges Brot tragen können, und wollten wir wie das Lämmchen auf der Weide auf der Sonne herum-springen, so würden wir nicht erst beim zehnten oder zwanzigsten, sondern gleich beim ersten Sprunge das Bein brechen. Kletterübungen können dort die Knaben nicht anstellen; die stärkste Eiche würde auf der Sonne auch mit den stärksten Zweigen am Boden kriechen wie bei uns die Gurkenpflanzen. Gewiß ist, daß das Sonnenlicht stärker ist als das elektrische Licht (Die Sonne beleuchtet eine Fläche so stark wie 5 kräftige elektrische Vogenlampen aus 1 m Entfernung), und daß 570 000 Vollmonde am Himmel stehen müßten, wollten sie es auf der Erde so hell machen als die Sonne am Mittage. Gewiß ist, daß die Sonne in ungefähr $25\frac{1}{2}$ Tagen sich einmal um sich selbst dreht. Während man über den Zustand des Sonneninnern etwas Zuverlässiges nicht aussagen kann, ist es sicher, daß die äußeren Partien, welche uns Licht und Wärme spenden, und ebenso die Sonnenflecken aus glühenden Gasen bestehen.

Runkwitz.

218. Der Mond.

Wolltest du auf dem Spaziergange durch den Weltenraum nur bis zum nächsten Dörfchen, dem M o n d e, reisen, so könntest du allen deinen Bekannten lebewohl sagen auf Nimmerwiederschen; denn wenn du auch als 24-jähriger Jüngling ausgingst, als 80-jähriger Greis würdest du erst wieder heimkommen. Für den Hinweg allein hättest du, jeden Tag zehn Stunden auf den Beinen, 28 Jahr gebraucht, und den Rückweg hättest du natürlich für dasselbe Geld gehabt. Um auf dem Monde selber ziemlich genau dich umzusehen, würdest du nicht länger als ein halbes Jahr brauchen. Könnte doch einer, wenn er es fertig zu bringen im stande wäre, aus der einzigen Erde 50 ganze Monde schnitzen. Auch sind der Merkwürdigkeiten auf dem Monde, wenn sie auch groß sind, doch nicht eben viele. Du siehst dich vor allen Dingen nach dem M a n n e i m M o n d e um, hast ja so oft von der Erde aus sein Gesicht angestaunt. Aber es geht dir wie jenem, der den Wald vor Bäumen nicht sah: du stehst vor dem Manne und fragst noch immer, wo er ist. Er ist nämlich nichts anderes als eine dicht gedrängte Masse von Hochflächen und Gebirgen, die von der Erde